Neues Medikament gegen Prostata-Erkrankung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **71 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-722377

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues Medikament gegen Prostata-Erkrankung

Männer mit vergrösserter Prostata müssen künftig nicht mehr unbedingt unters Messer. Ab Februar steht in der Schweiz erstmals ein Medikament zur ursächlichen Behandlung der «gutartigen Prostatahyperplasie» zur Verfügung, an der die Mehrheit der über 60jährigen Männer leidet. Bisher galt die Operation als einzig wirksame Therapie.

Das Pharmaunternehmen MSD in Glattbrugg ZH mit Hauptsitz in New Jersey (USA) bringt ein neues Medikament mit dem Wirkstoff Finasteride auf den Markt. Der Wirkstoff hemmt die Bildung derjenigen Form des männlichen Geschlechtshormons, die für das Wachstum der Prostata und damit für die sogenannte Prostatahypertrophie verantwortlich ist.

Medizinprofessor Georg Rutishauser, Chefarzt der urologischen Universitätsklinik am Kantonsspital Basel, bestätigt die interessante Wirkungsweise des neuen Medikaments. «Finasteride ist der erste Wirkstoff, der in den Mechanismus der Entstehung der Prostatahyperplasie eingreift, und es hat sehr wenig Nebenwirkungen wie die Beeinträchtigung der Potenz und der Libido.»

Die Prostatahyperplasie ist eine weit verbreitete Männerkrankheit. Als Faustregel gilt, dass 60 Prozent aller 60jährigen Männer an einer mehr oder weniger stark ausgeprägten Form der vergrösserten Prostata erkranken; bei den 70jährigen sind es 70 Prozent. Typische Symptome des Leidens sind unter anderem das Warten auf die Blasenentleerung, Nachtröpfeln, verminderte Stärke des Harnstrahls oder die Unterbrechung des Harnflusses.

Die IKS lässt den neuen Wirkstoff nur für Patienten zu, deren vergrösserte Prostata bereits Beschwerden verursacht.

(sda)

Die neue Haft-Crème. Mit verbesserter Aktiv-Formel. Für ultra schnelle, ultra starke und ultra lange Haftung dritter Zähne. Damit Sie nach Lust und Laune und ohne Angst vor peinlichen Situationen das Leben geniessen können. In Apotheken und Drogerien.